



## Am See.

Am blauen See in Schilf und Rohr  
 Lärmt froh der Spägen lauter Chor,  
 Im Morgenroth Seelilie glüht,  
 Der Schwan die Purpurfurche zieht.

Und sonn'geloct aus kühler Well'  
 Das Fischlein schnalzet silberhell;  
 Es ahnt nicht, daß am Ufer still  
 Sein Netz der Fischer werfen will.

Nur kurze Frist und dicht umgarnt,  
 Ein Todesopfer ungewarnt,  
 Uns blante Messer für den Tisch  
 Wirft du geliefert, armer Fisch.

O, liebes Kind, drum habe Acht,  
 Sei dankbar, Elternliebe wacht  
 An deinem Bettlein, deinem Pfad,  
 Daß dir kein Leid, kein Übel naht.

Doch dauert dich des Fischleins Noth,  
 So denk', es steht um täglich Brod  
 Der arme Fischer, der oft bang'  
 Im Sturmwind um sein Leben rang,

Indessen du an Vaters Tisch  
 Gespeist den armen leckern Fisch  
 Und er vielleicht im Hüttchen saß,  
 Zum Körnlein Salz Kartoffeln aß.